

c/o Fraktionsvorsitzende
Renate Vehlow
Kreuzdornweg 5
14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon: 03327 / 73 08 24

E-Mail: Kvehlow@aol.com
Web: www.dielinke-werder.de

Werder (Havel), den 30.11.2015

Presseerklärung

Fiasko um die Blüentherme kostet die Stadt Millionen und schnürt den Haushalt 2016 ein

Bei der Erläuterung des Haushaltsentwurfs der Verwaltung für die Stadt Werder streift die Bürgermeisterin die Blüentherme nur beiläufig. Das ist eine grobe Verharmlosung angesichts der verheerenden Folgen, die das totale Scheitern des Vorhabens für den Haushalt hat.

Schon bisher hat die Stadt mindestens 20 Millionen Euro für die Therme aufgewandt, eingeschlossen Grunderwerb, Erschließung, Vorplanung, Zinsen für Baukredite und seit 2013 auch Rechts- und Gerichtskosten. Und ein Ende ist nicht abzusehen.

Man findet die Zahlen weit verstreut über die vielen Seiten des Haushaltsentwurfs 2016.

Auf einen Blick die Planung zusammengefasst:

- Rückstellung für drohende Risiken: 18.828.200 € - in Worten: Achtzehn Millionen Achthundertachtundzwanzigtausend Euro.
- Kosten für Rechtsstreit - 246.000 €; nach geplanten 165.000 € in 2015.
- Zinsaufwand ca. 220.000 € - leider nur allgemein ausgewiesen.
- Seit 2012 mindestens 800.000 € Zinsen
- Tilgung des Darlehens für die Therme – ca. 800.000 € im Jahr

Einnahmen dagegen: **keine!**

Die Baustelle Blüentherme ist bereits jetzt ein Millionengrab!

Die Linke fordert eine öffentliche Aufstellung der bisherigen Ausgaben und aufgelaufenen Kosten sowie der künftigen Risiken durch die Verwaltung und deren Diskussion in den Ausschüssen der SVV. Das Prüfverfahren gehört zügig in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Während in Schulen und Kitas die einfachsten Instandsetzungsarbeiten verweigert werden, weil die Kassen leer seien, wird bei der Therme locker mit einer halben Million Kosten umgegangen und auf eine weitere Million an Einnahmen verzichtet. Zusätzlich soll der Kristall AG der Abgang mit einem Spekulationsgewinn von mindestens 3 Millionen beim Wiederverkauf von ehemals sehr preisgünstig erworbenen Grundstücken neben der Therme versüßt werden.

Die Linke will nicht, wie gerne unterstellt, die Therme unbedingt mit Kristall AG fertig bauen - ganz im Gegenteil Herr Steinhart und sein Gebaren war von Anfang an kritikwürdig. Aber welche seltsamen und ungewöhnlichen Verträge haben die Werderaner Verantwortlichen abgeschlossen, wenn die Stadt als Bauherr auf ihrem eigenen Grund und Boden einem säumigen und Pfuscher abliefernden Bauauftragnehmer nicht den Auftrag entziehen, die Arbeit neu vergeben und den ersten Auftragnehmer, die Kristall AG zur Rechenschaft und Schadensersatz heranziehen

kann? Wie nachlässig müssen Umfang des Bauvorhabens, Kosten und Termine in den Verträgen festgehalten worden sein, wenn jetzt die Kristall AG solche Spielchen auf Zeit machen kann und die Stadt davor zurückweicht?

Die hektische Suche der Bürgermeisterin und der CDU nach einem Vergleich mit der Kristall AG, selbst um den Preis, dass dies die Stadt zunächst weitere Millionen kostet, riecht nach einem neuen Versuch, die Öffentlichkeit über das Ausmaß des Debakels hinwegzutäuschen. Das Problem Kristall AG soll schnell vom Tisch kommen!

Die Ablehnung unserer Anträge zur Untersuchung des finanziellen Schadens und zur Offenlegung aller Gutachten und Verträge durch die CDU-Mehrheit der SVV und das Agieren der Verwaltungsspitze erwecken den Eindruck, dass kein echtes Interesse an rückhaltloser und für die Bürger transparenter Aufklärung dieser Vorgänge besteht.

Fraktion DIE LINKE SVV Werder (Havel)